

Stellungnahme zur Entscheidung des BVerwG Leipzig am 27.02.2018**»Fahrverbote für Dieselfahrzeuge in Städten generell zulässig«****An die Belegschaft und die Werkleitung des BOSCH-Standorts HoP1!**

Die Betriebsräte des Bosch-Standorts HoP1 in Homburg lehnen die heutige Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig, bei dem Städte generell Fahrverbote für Dieselfahrzeuge verhängen dürfen, ausdrücklich ab.

Für uns bedeutet diese Entscheidung einen herben Rückschlag beim Kampf für die Zukunft des Diesels. Wir erwarten nunmehr direkte Auswirkungen auf die Arbeitsplatzsicherheit innerhalb der BOSCH-Familie, die Produkte für Dieselfahrzeuge herstellen. Das gilt insbesondere für den Standort Homburg, da bei uns ohnehin bereits seit geraumer Zeit der Personalbestand reduziert wird.

Für uns ist diese Entscheidung weder richtig noch nachvollziehbar. Wir konnten in vielen fachlich fundierten Gesprächen festhalten, dass die im Urteil beschriebene Stickstoffdioxidproblematik zu keinem Zeitpunkt und an keinem Ort gesundheitliche oder ökologisch spürbare Auswirkungen hat. Vielmehr gibt es eine Vielzahl an Faktoren, die die Luftqualität beeinflussen. Fahrverbote für Diesel hingegen erscheinen uns lediglich als Bauernopfer einer unsachlich und unfachlich geführten Diskussion. Dass nun Städten selbst überlassen wird, wo und wie Fahrverbote verhängt werden können, zeugt von einer rein juristischen Bewertung und keiner ökologischen. Wir erwarten von der neuen Regierung ein klares und eindeutiges Regelwerk, wie dieses Urteil in der Praxis umgesetzt werden soll.

Im Schulterschluss mit dem Gesamtbetriebsrat fordern wir die Geschäfts- und Werkleitung auf, umgehend schlüssige Konzepte für den Standorterhalt vorzulegen. Ebenfalls sehen wir die Geschäftsleitung in der Pflicht, die von uns angestoßenen Überlegungen zu alternativen Antriebstechnologien (eFuels, Brennstoffzellen) schnell und effektiv für unseren Standort – und damit für uns alle – nutzbar zu machen.

Wir erachten das Urteil aus Leipzig als falsches politisches Signal, sehen uns aber bestärkt darin, den Kampf gegen den Arbeitsplatzabbau im HoP1 nunmehr umso konsequenter zu führen.



Oliver Simon
BER-Vorsitzender



Frank Kreutz
Stellv. BER-Vorsitzender



Damian Kroj
Vors. d. IG Metall-Vertrauenskörper

Homburg, 27. Februar 2018

